

Verein „Projekte in Dhital, Nepal“

Monique Aeschbacher
Laupen

www.projekte-dhital-nepal.ch



Susil Paudel

Wenn es gelingt, die Würde, die Gesundheit, die soziale Kompetenz und Verantwortung sowie die Eigenmotivation der Landbevölkerung zu verbessern und zu stärken, so wird der Abwanderung Richtung Stadt und damit Richtung Slum einen Riegel geschoben.

Corona – immer noch und immer wieder

Monique Aeschbacher

Letztes Jahr berichtete ich von der Corona-Situation in Nepal und den Folgen für das kleine Land, welches fast ausschliesslich vom Tourismus lebt. Die Hoffnung auf eine baldige Besserung weltweit war spätestens nach dem Aufkommen einer weiteren Corona-Welle mit noch aggressiveren Varianten erloschen. Die vielen Ansteckungen mit dem mutierten Virus in Indien hatten eine grosse fluchtartige Menschen-Bewegung in Richtung Norden zur Folge und trafen



क्र.सं.	वस्तुको नाम	मात्रा	दर	कुल मूल्य
1.	खाने चामल	120 क्विन्टल	12000	1440000
2.	खाने चामल	20 क्विन्टल	7200	144000
3.	खाने चामल	50 क्विन्टल	5600	280000
4.	खाने चामल	40 क्विन्टल	4800	192000
5.	खाने चामल	30 क्विन्टल	3600	108000
6.	खाने चामल	20 क्विन्टल	2400	48000

die Bevölkerung Nepals mit voller Wucht. Zu spät wurden die Grenzen im Süden zwischen Indien und Nepal geschlossen. Dieses Mal traf es nicht nur die Städte, sondern auch die abgelegenen Dörfer. Die Todesfälle stiegen rasant in die Höhe, da in den abgelegenen Regionen praktisch keine medizinische Versorgung existiert. Unser Dorf Dhital war auch betroffen, viele Familien erkrankten an Covid. Die Leute trauten sich kaum mehr aus ihren Häusern. Den Kontakt mit unseren Leuten in Dhital aufrecht zu halten, gestaltete

sich als sehr schwierig. Ein erneuter Hilferuf erreichte uns mit der Bitte um Unterstützung der Ärmsten mit Lebensmittel. Wir erhielten eine

Aufstellung der benötigten Grundnahrungsmittel mit einem Kostenbudget und der Anzahl Familien, die von einem Hilfspaket von Fr. 8000.- profitieren sollten. Unser Team in Dhital besorgte die Einkäufe und übernahm auch die Verteilung, um Korruption und Betrug zu verhindern.



Mediziner im Einsatz

Monique Aeschbacher



Susil Paudel aus Dhital wird seit seiner frühen Kindheit finanziell von uns unterstützt und hat nun seine Examina als Mediziner, mit Bachelor-Status, erfolgreich bestanden. Nahtlos sollte es mit dem Studium zum Master, d.h. zum Spezialisten, weitergehen. Aber daraus wurde nichts: Alle Mediziner wurden aufgeboten, das Leid der vielen Covid-Patienten in den Spitälern, aber auch zu Hause in den Siedlungen und den weitabgelegenen Dörfern zu lindern. Susil schreibt Folgendes:

During these pandemics of corona virus, I have help many peoples and sick people in different areas of Nepal. I have visited many areas in more than 10 districts of Nepal in many villages, rular and remote areas. I have given health treatment and Counselling and help them to recover from disease and condition. I have save lives of many people and sick people.

Susil hofft, nach dem grossen Dashain-Hindufest im Oktober, die Vorbereitungen zum Masterstudium in Kathmandu wieder aufnehmen zu können.



Kalika Community Hospital

Schulleben während Corona

Berichte aus der Schule KEF in Pokhara

Monique Aeschbacher

Seit 1997 besteht der Kontakt, die Freundschaft zur Schule in Pokhara. Sehr bescheiden war die Schule anfangs aufgestellt und hat sich in den mehr als 20 Jahren zu einer Schule mit Vorbildcharakter entwickelt. Dies vor allem dank des grossen Einsatzes der Schulleiter Lok Raj Bhandari und neu seit zwei Jahren DilliRam Ahdikari. Wir pflegen regen Mailkontakt und werden regelmässig mit den Unterlagen der Kinder, die wir unterstützen, zuverlässig informiert. Wir kennen die Nöte der Schweizer Schulen letztes Jahr während des Lockdowns, als Kinder und Eltern sich den Arbeitsplatz zu Hause teilen mussten. Aber wie geht Homeschooling in einem Land wie Nepal, indem viele Eltern noch Analphabeten sind, keinen Internetanschluss haben, geschweige denn einen Computer? Hier gebe ich einen Ausschnitt einer Mail von DilliRam Adhikari weiter, der die Situation beschreibt:

„ We had many parents infavour in and against online classes. Slowly we convinced them and even supported them for devices like Aneroid Phone. We supported them with fee of 2-3 months, so that they could buy mobile and keep Internet/Wi-Fi or use mobile date of cheap price. Hardly we could get 80% students connected to us. It was even hard for teachers to go with online classes. They really worked hard day and night to prepare slides and other teaching materials for online classes. We supported teachers with a backup when electricity cut off at their homes. It was not only the case of educating students. Many parents had to lose jobs and many teachers and parents were infected with Covid.“

Im 2015 nahmen wir eine Gruppe von 8 Kindern aus den stark betroffenen Erdbebengebieten von Gorkha in der Schule auf. Die Gruppe besteht jetzt noch aus 5 Schülerinnen und Schülern, die bereits aus dem obligatorischen Schulunterricht gewachsen sind, aber in der Schule KEF noch das 11. und 12. Schuljahr absolvieren können. Dies befähigt sie dann eine höhere Fachschule zu besuchen oder direkt eine Stelle in Administration, Hotel, als Lehrpersonen usw. anzutreten.

Mit Wasser angefangen – mit Wasser aufgehört

Regula Ruprecht

Die allerersten Quellen haben wir im 2004 erschlossen. Diese gaben jedoch nicht das ganze Jahr Trinkwasser und die Leitungen waren nur sehr rudimentär verlegt und versorgten bloss wenige Wasserstellen.

Im Jahre 2013/2015 baute die Dorfbevölkerung in Dhital mit unserer Unterstützung eine umfangreiche Wasserversorgung mit Filteranlagen und ca. 50 Wasserstellen für den oberen Dorfteil. Damit hatte nun ein grosser Teil der Bewohner einfacheren Zugang zu sauberem Trinkwasser.



Die erste Wasserstelle 2004



Einweihungstafel Trinkwasserversorgung 2015

Seit die Strasse im Talgrund gebaut wurde, entstanden in den letzten zwei Jahren neue Bauten. Trinkwasser ist aber nicht in genügender Qualität vorhanden. Eine Wasserversorgung für diese Familien gehört zu den Projekten, die wir noch realisieren möchten.

Subash Sunar, der Sohn von Dharma, unserem langjährigen Projektleiter in Dhital, ist in der Endphase seines Ingenieurstudiums. Im Rahmen seines Master-Abschlusses hat er sich in Begleitung seines Ingenieurs-Professors der Planung angenommen, die Quelfassung, Leitungen und Wasserstellen aufzuzeichnen und zu budgetieren. Diese Praktikumsübung haben wir gerne unterstützt.

Wir sind glücklich, erneut einem jungen Mann in Dhital eine Chance zu geben, den Berufseinstieg auch praktisch – und in seinem Dorf – üben zu können.

Der kalkulierte Betrag der Offerte übersteigt jedoch bei weitem unsere Finanz-Reserven.

Die Offerte wird nun so redimensioniert, dass die bereits angesiedelte Bevölkerung mit sauberem Wasser versorgt werden kann. Wir hoffen, dass es uns möglich sein wird, nach Überarbeitung der Offerte und dem Abzug von Eigenleistungen der Bevölkerung beim Bauen, die Wasserversorgung zu einem maximalen Teil zu finanzieren.



Wir glauben an ein gutes Ende unserer Projektarbeiten und freuen uns, dass Dhital gut gerüstet spätestens Ende 2022 in die Selbständigkeit entlassen werden kann.



Unterster Dorfteil von Dhital im Talgrund mit Aussicht auf Annapurna und Machapuchare

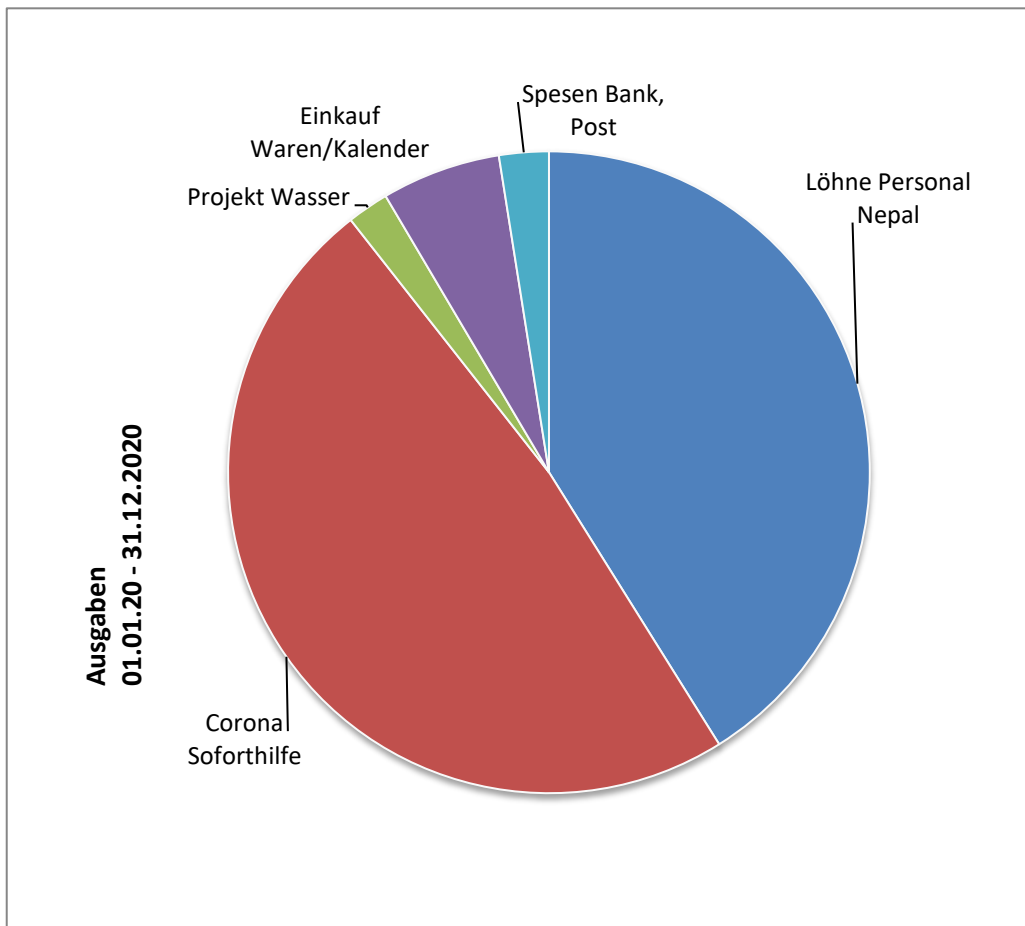
Jahresrechnung 01.01.2020 - 31.12.2020

Dies ist die achte Ausgabe der Jahresrechnung des Vereins "Projekte in Dhital, Nepal"

Saldo Konto Spenden/Erträge 31.12.2020 **48'526**

Erträge 01.01.2020 - 31.12.2020	Fr.	%
Spende Einzelpersonen	17'762	61.7
Spende Firmen/Institutionen	8'001	27.8
Verkauf Waren/Kalender	3'031	10.5
Total Erträge	28'794	100.0

Ausgaben 01.01.2020 - 31.12.2020	Fr.	%
Löhne Personal Nepal	9'600	41.1
Corona-Soforthilfe	11'300	48.3
Projekt Wasser	500	2.1
Einkauf Waren/Kalender	1'402	6.0
Spesen (Post, Bank usw.)	575	2.5
Total Ausgaben	23'377	100.0



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Liebe Gönnerinnen und Gönner. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch in der letzten Phase des Ausstiegs begleiten und so die Realisierung des Wasserprojektes ermöglichen.

Die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in der Schule KEF in Pokhara, sowie der Studentinnen, Studenten und der Erdbeben-Kindergruppe, ist vom Ausstieg aus den Projektarbeiten in Dhital nicht betroffen. Bis zum regulären Ende der Schulpflicht, bzw. des angesagten Studiums laufen die Patenschaften weiter.



Herzlichen Dank allen,
die an unseren Einsatz glauben,
uns vertrauen und so all unsere
Projekte in Dhital,
an der Schule KEF und
im Rahmen des Studenten-
Programms überhaupt erst
möglich machen.

Unsere Kontaktadresse:

Verein Projekte in Dhital, Nepal, Monique Aeschbacher, Stadtmatte 24, 3177
Laupen, monique.aeschbacher@projekte-dhital-nepal.ch

Spendenkonto für Projekte in Dhital:

Verein Projekte Dhital, Nepal, 3177 Laupen, Valiant Bank AG, 3001 Bern,
Kontonummer 30-38112-0, IBAN CH59 0630 0502 6758 7450 0